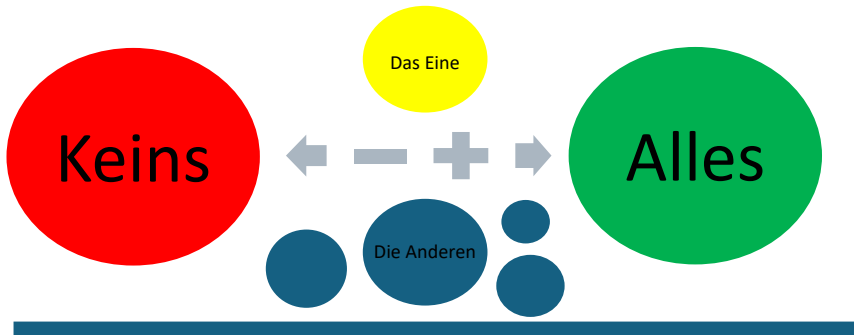


Polyvalenzarbeit ist ein Ansatz in der Entscheidungsfindung in widersprüchlichen Kontexten mit vielfältigen Parametern und damit ein Umgang mit Andersartigkeit und Komplexität, die moderne Gesellschaften vielfältig kreieren.

Ablauf:

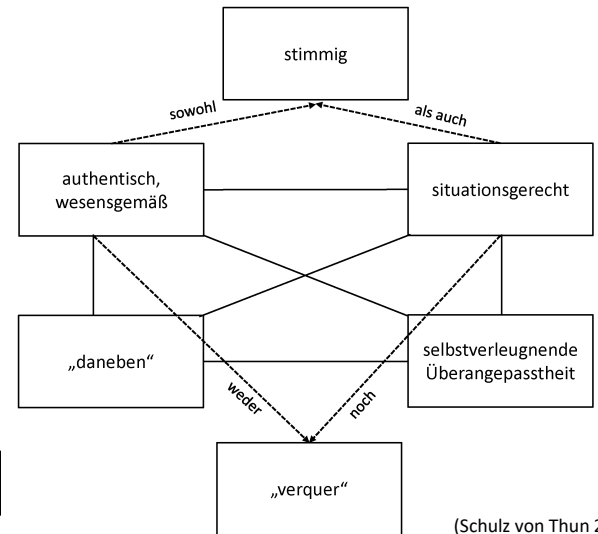
1. Überlegen, was die polyvalenten Parameter zu Ihrem Thema sind.
(Eine – Anderen)
2. Gibt es eine Möglichkeit diese gut miteinander zu vermitteln? (Alles)
3. Was passiert mit dem Thema, wenn keines der Parameter mehr von Relevanz wäre?
4. Was passiert, wenn die Parameter, das Thema bzw. der gesamte Kontext in Frage gestellt werden? (Nichts davon ...!)



Nichts davon und auch das nicht!

Urheber der Grafik: Martin Staats

Menschliche Kommunikation und Entwicklung hängt von unterschiedlichen Werten ab. Friedemann Schulz von Thun (2008) entwickelte ein Werte- und Entwicklungsquadrat, in dem sich zwei – Werte gegenüberstehen, die ein Gleichgewicht bilden. Stehen diese nicht im Gleichgewicht, wird ein Wert ins Negative verkehrt. Können beide Werte stimmig miteinander vermittelt werden, entsteht kohärente Kongruenz. Kann weder dem einen noch dem anderen Wert entsprochen werden, entsteht Dissonanz.



(Schulz von Thun 2008: 68)

Weitere Anregungen bei: Schulz von Thun, F. (2008): Miteinander reden: Fragen und Antworten. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Sparrer, I./Varga von Kibéd, M. (2000): Ganz im Gegenteil. Tetralemmaarbeit und andere Grundformen systemischer Strukturaufstellungen. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.

Polyvalenzarbeit ist ein Ansatz in der Entscheidungsfindung in widersprüchlichen Kontexten mit vielfältigen Parametern und damit ein Umgang mit Andersartigkeit und Komplexität, die moderne Gesellschaften vielfältig kreieren.

Ablauf:

1. In welchen Eigenschaften meines Nächsten empfinde ich Übereinstimmung mit mir selbst und in welchen empfinde ich Abweichung?
2. Welche Gefühle entstehen aus der Konfrontation mit Übereinstimmungen und welche aus der Konfrontation mit Abweichungen?
3. Bin ich bereit, Abweichungen (z.B. Missverständnisse) als Bereicherung, nicht als Zeichen persönlicher Unzulänglichkeiten zu sehen?
4. Wie finde ich im Zwischenmenschlichen die interessanten und förderlichen Missverständnisse?

„Die ganze Mannigfaltigkeit, der ganze Reiz und die ganze Schönheit des Lebens setzen sich aus Licht und Schatten zusammen.“ (L. Tolstoi)

Im Umgang mit Andersartigkeit liegt nicht nur das Geheimnis erfolgreicher Zivilisierungsbemühungen, sondern auch das Geheimnis eines guten, gelingenderen Lebens.



Ohne Unterschiede, keine Bedeutung!

Urheber der Grafik: Martin Wagner